

## Wie finde ich geeignete digitale Bilder und was muss ich bei der Auswahl beachten?

Im Studium der Kunstgeschichte spielen Bilder eine zentrale Rolle. Die folgenden Hinweise sollen Sie bei der Suche nach geeignetem Bildmaterial für den jeweiligen Verwendungszweck unterstützen.

Zu vielen Originalwerken, die im Kunstgeschichtsstudium behandelt werden, finden sich Abbildungen frei verfügbar im Internet, die sich jedoch qualitativ stark voneinander unterscheiden. Die Bildsuche am Computer lässt leicht vergessen, dass kunsthistorische Fachbücher und Fachzeitschriften hochwertiges Bildmaterial enthalten. Beziehen Sie daher die Bestände der IB und der SULB in die Bildsuche ein!

- ➔ Ausstellungskataloge oder Künstler\*innen-Monografien jüngerer Datums enthalten oft eine Fülle hochwertiger Abbildungen von Werken, für die Sie Informationen und Bildmaterial suchen.
- ➔ Abbildungen in neueren Fachpublikationen vermitteln in der Regel eine zuverlässige Anschauung vom Originalwerk. Bei zufälligen Bildfunden im Internet ist oft nicht zu erkennen, ob ein Gemälde oder eine Skulptur vollständig und farbgetreu abgebildet werden.
- ➔ In Fachbüchern finden Sie wichtige Informationen zur Beschaffenheit des Kunstwerks wie Material, Maße und Datierung. Die Abbildung und die Objektdaten bilden zusammen eine Informationseinheit. Neben der Fachliteratur enthalten vor allem kunsthistorische Bilddatenbanken den kompletten 'Steckbrief' zum abgebildeten Originalwerk.

**Gute Bilder vor Ort bestellen.** Nutzen Sie die Möglichkeit, in der Mediathek des Instituts für Kunstgeschichte Bildscans aus Büchern der IB, der SULB und der Fernleihe anfertigen zu lassen!

- ➔ Sie erhalten auf diese Weise qualitativ hochwertige Bilddateien, die Sie für verschiedene Verwendungszwecke wie Referatspräsentationen, Hausarbeiten und Abschlussarbeiten nutzen können.

**Gezielt suchen.** Der Schwerpunkt kunsthistorischer Bilddatenbanken (z. B. Conedakor, Prometheus, Bildarchiv Foto Marburg) liegt im Bereich der 'klassischen' Kunstgattungen Malerei, Skulptur und Architektur vom frühen Mittelalter bis zum frühen 21. Jahrhundert. In diesen Datenbanken finden Sie auch Bildmaterial zu weniger bekannten Werken der älteren Kunst, während auf Public Domain-Plattformen (z. B. Wikimedia, Google Arts Project) eher Abbildungen von sehr bekannten, gemeinfreien Kunstwerken zu finden sind.

- ➔ Kunsthistorische Bilddatenbanken enthalten von der Forschung hergestelltes Bildmaterial wie Grundrisse, Pläne, oder Rekonstruktionszeichnungen – also Visualisierungen, die Sie z. B. zur Veranschaulichung von früheren Zuständen eines Kunstwerks gut gebrauchen können.

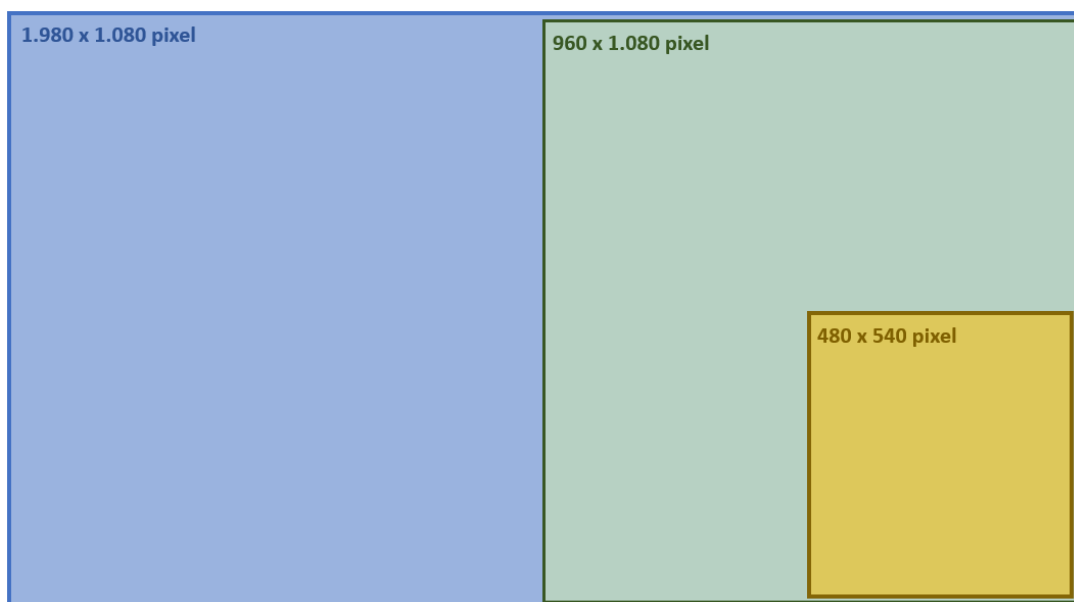
- ➔ Bildmaterial zu aktuell-zeitgenössischer Kunst 'wandert' erst mit einem beträchtlichen Zeitverzug in Bilddatenbanken und wird eher auf den Webseiten von Künstler\*innen, Galerien oder Ausstellungsprojekten präsentiert.

Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie objektbezogen die gezielte Recherche in kunstwissenschaftlichen Bilddatenbanken mit der Bildsuche im Public-Domain-Bereich kombinieren.

### Monitor, Beamer, Drucker: digitale Bilder auf das Medium abstimmen.

Beachten Sie bei der Suche, ob Sie die Bilddatei primär für eine rein digitale Präsentation benötigen oder ob Sie das Bild auch ausdrucken wollen (z. B. für den Abbildungsteil einer schriftlichen Arbeit).

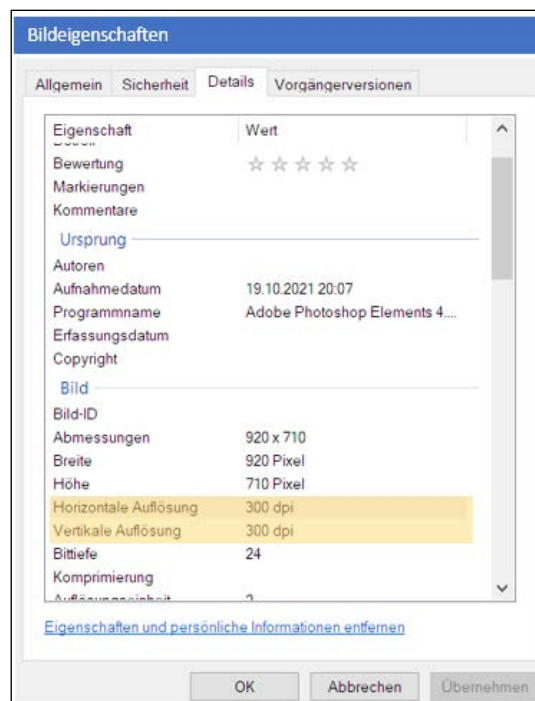
- ➔ Für die rein digitale Verwendung genügt die Orientierung am Pixel-Format. Das Pixel-Maß eines Bildes wird in der Form "Breite × Höhe" angezeigt. In der Google-Bildsuche werden diese Angaben automatisch eingeblendet. Das Projektionsbild eines Beamers mit HD-Qualität beträgt in der Regel 1.920 × 1.080 px. Bilddateien mit höheren Pixel-Maßen führen nicht zu einer besseren Projektionsqualität, sondern erhöhen nur den Speicherbedarf der Präsentation.
- ➔ Das Pixel-Maß entscheidet über die Größe des Bildes auf einer Präsentationsfolie. Stellt man sich die Präsentationsfolie als eine Wand für verschiedene Pixelformate vor, so ergeben sich etwa diese Größenverhältnisse:



**Abb. 1** Pixelmaße von Bilddateien mit entsprechenden Größenverhältnissen auf einer Powerpoint-Folie: Ein Bild mit 1.980 x 1.080 px füllt die gesamte Folie aus und wird in guter Qualität projiziert. Ein Bild mit der Kantenlänge von ca. 500 px wirkt in der Präsentation unscharf, wenn es z. B. auf die volle Folienhöhe von 1.080 px gezogen wird.

- ➔ Für den Ausdruck auf Papier ist der dpi-Wert einer Bilddatei maßgebend (dpi = dots per inch). Die meisten Drucker liefern für Bilder mit einer Auflösung zwischen 200-300 dpi gute Ergebnisse. Für Strichgrafiken (z. B. Grundrisse, Diagramme) sind vielfach 600 dpi (und höher) notwendig, damit die Linien im Druck scharf erscheinen.
- ➔ Die Suche und Anfertigung von hochauflösenden Bilddateien für den Papierausdruck empfiehlt sich vor allem für den Abbildungsteil von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten.

Die dpi-Auflösung einer Bilddatei wird durch Klicken der rechten Maustaste/Eigenschaften/Details gleich unter dem Pixelwert angezeigt:



**Abb. 2** Anzeige von Pixel-Maßen und dpi-Auflösung einer Bilddatei.

Bei allen Fragen rund um die Recherche und Beschaffung von Bildmaterial ist das Mediatheks-Team gerne behilflich!